

Björn Wagner

Licence Manager / Lizenzmanager ECTA e.V.

Editor's note: *With the kind permission of ECTA, I am reprinting the following article from ECTA News, issue 07-2025, pp. 9/10. The article refers to the letter to the editor by Ulli Handtke, "Hollywood, here we come!" in the EAASDC Bulletin, July 2025, pp. 13ff.*

Anm. d. Red.: *Mit freundlicher Genehmigung der ECTA drucke ich den nachfolgenden Artikel aus den ECTA-News, Ausgabe 07-2025, S. 9/10 ab. Der Artikel bezieht sich auf den Leserbrief von Ulli Handtke „Hollywood, wir kommen!“ im EAASDC-Bulletin Juli 2025, S. 13ff*

Addition to "YouTube Star" by U. Handtke

In the last issue of ECTA News, Ulli addressed the topic of publishing videos on the internet. I would like to fully support his statements and add a small point, as Jens-Erik recently received a member inquiry about the legal situation concerning music rights.

So, I'd like to offer a few details on this aspect as well. From a copyright perspective, publishing video recordings of dance events is far from unproblematic. Ulli has already explained how the personal rights of leaders may be affected. I'd like to add that the rights of others filmed – such as dancers – are also impacted. Dancers may not want every scene of themselves published online without their permission. The issue becomes even more sensitive when children are involved, as they require special protection.

Let's take a closer look at the aspect of music law. Our dances are considered live performances. We create a permitted performance on the spot by adding our voices and choreography to a piece of music for which the organizer has obtained a performance license

Ergänzung zu „YouTube Star“ von U. Handtke

Ulli hat in den letzten ECTA News das Thema „Filmaufnahmen im Internet“ betrachtet. Ich möchte die Darstellung komplett unterstützen und noch einen kleinen Aspekt ergänzen. Jens-Erik hat nämlich die berechtigte Frage von einem Mitglied erhalten, wie sich die musikrechtliche Lage darstellt.

Gerne nutze ich die Gelegenheit, das ein wenig einzuordnen, wenn es auch nicht einfach ist. Betrachten wir es vom Urheberrecht, dann ist die Veröffentlichung von Filmaufnahmen einer Tanzveranstaltung nicht gerade unkritisch. Inwieweit die Persönlichkeitsrechte von Leadern hier betroffen sind, hat Ulli schon ausgeführt. Ebenso möchte ich auch die anderen gefilmten Personen noch ergänzen.

Auch Tänzer möchten vielleicht nicht jede Szene von sich ungefragt im Internet wiederfinden. Noch mal kritischer wird es bei Aufnahmen von Minderjährigen, die eigentlich besonders geschützt werden sollten.

Schauen wir uns die musikrechtliche Seite mal genauer an, dann handelt es sich bei unseren Tänzen um Live-Aufführungen.

from GEMA. However, if this ad-hoc performance is recorded and saved as a video, prevailing interpretations of German copyright law typically consider this to constitute the creation of a new or modified work. This brings the rights of all original authors into play. If even one author does not consent to the creation, legal complications can arise. In such cases, specialized lawyers may file lawsuits and demand high contractual penalties or damages.

That said, some online sources suggest that such cases are generally not pursued when content is published via private accounts. However, for business accounts, violations can lead to costly fines.

In other words, knowing you hold rights does not necessarily mean you can enforce them. In the world of social media, there is ongoing tension between rights holders and users (Editor's note: Here, "users" refers to individuals who wish to commercialize the created work.) I've heard that YouTube employs automated music recognition systems to check whether copyrighted music is being used without permission. It seems that the platform operates on the principle of shared access: anyone uploading music can declare what musical works have been used. A new market has also emerged, where rights holders can (or must) share the advertising revenue generated by videos that use their music.

So far, it appears that non-monetized videos, that is videos from which no income is generated, are generally tolerated even when they contain music. If

Wir erzeugen temporär mit dem Musikstück in unserem Besitz, zu dem der Veranstalter die Aufführungslizenz für die Veranstaltung bei der GEMA erworben hat, durch Hinzufügen unserer Stimme und Choreographie eine erlaubte Präsentation. Wird diese flüchtige Aufführung aber durch eine Videoaufnahme festgehalten, so entsteht nach Interpretation des Urheberrechts in Deutschland dadurch ein neues beziehungsweise geändertes Werk. Dabei sind die Rechte aller ursprünglich beteiligten Autoren berührt. Gibt es von einem Autor kein Einverständnis zu der neuen Schöpfung, so ist diese angreifbar. Anwälte, die sich spezialisiert haben, können hohe Vertragsstrafen und Schadensersatzansprüche adressieren. Im Internet finden sich Einordnungen, dass dies bei privaten Accounts glücklicherweise selten verfolgt wird. Bei geschäftlich aufgefassten Accounts kann es zu sehr teuren Abmahnungen führen.

Rechte haben ist aber bekanntlich etwas anderes, als sie immer durchsetzen zu können. In der Welt der sozialen Medien hat sich eine Art Wettlauf von Rechteinhabern und Verwertern entwickelt. Bei YouTube meine ich schon von Versuchen der Musikanalyse auf bekannte Muster gehört zu haben, mit denen beim Hochladen für die Rechteinhaber geprüft wird, ob ihre Werke ungenehmigt verarbeitet worden sind. Die ganze Szene arbeitet aber eher nach dem Widerspruchsprinzip. Wer Musik hochlädt kann angeben, welche Musikwerke verarbeitet wurden. Es hat sich zudem auch ein neuer Markt eröffnet, bei dem Rechteinhaber an Einnahmen aus Videos mit z.B. Werbung beteiligt werden können bzw. müssen.

a violation is reported, the usual outcome is that the video must be deleted. In some cases, the platform may also block the user's account.

Finally, I must admit that I am not aware of any cases where problems arose due to the unauthorized use of music in workshop recordings that were uploaded with the consent of the leaders.

In this light, I would conclude that the legal situation around music is largely shaped by silent tolerance. Therefore, I would emphasize the original point: the rights of leaders and dancers during recording in our dance environment should be taken more consciously into account by all amateur video publishers.

May the joy of live experience always remain the most important part for all of us.

Björn Wagner

Ich habe allerdings den Eindruck, dass Videos ohne Einnahmen (sog. Monetarisierung) auch mit Musikverarbeitung in der Regel geduldet werden. Erkannte Nutzungen können von den Rechteinhabern als Verstoß gemeldet werden, was in der Regel wohl nur das Löschen der Aufnahme zur Folge hat. Der Plattformanbieter kann aber auch den Account sperren.

Zu guter Letzt muss ich aber zugeben: Mir ist zumindest kein Fall bekannt, in dem es nach dem Hochladen von mit dem Einverständnis der Leader erzeugten Aufnahmen von Workshops Probleme wegen unberechtigter Verwendung der Musik gab.

Insofern gehe ich davon aus, dass die musikalische Situation eher von stiller Duldung geprägt ist. Aber mindestens die Rechte von Leadern und Tänzern bei Aufnahmen in unserem Umfeld sollten von allen Hobbypublizierern bewusster berücksichtigt werden.

Möge uns der Spaß vom Live-Eindruck immer das Wichtigste bleiben,

Björn Wagner



Ihr kompetenter Partner für:
Gestaltung, Satz, Druck
Digitaldruck, Laserkopien
Weiterverarbeitung, Versand,
personalisierten Mailings,
Hochzeitseinladungen



Wir drucken gerne für Sie:
Ihre Geschäftsausstattung,
Werbeprospekte 1 bis 4 farbig,
Bücher, Hauszeitungen,
Broschüren, Flyer, Blocks
Trennsätze, Vereinszeitschriften

Druckerei Offprint

Planegger Str. 121
81241 München

www.offprint.de
ruch@dopm.de

Tel. 089 / 82 99 81 0
Fax 089 / 82 99 81 20